

BELLA VOCE

Gemischter Chor Frauenfeld | Leitung: Guido Rüegge



Leitung: René Aebi

Gemeinsam
in Concert

evang. Kirche Steckborn

Samstag, 22. Oktober 2016, 20:00 Uhr

**evang. Stadtkirche
Frauenfeld**

Sonntag, 23. Oktober 2016, 17:00 Uhr

Konzert mit dem BellaVoce-Chor Frauenfeld
und den Shanty Singers Steckborn

Eintritt frei | Kollekte

MIGROS
Kulturprozent



Thurgauer
Kantonalbank



BELLA VOCE

Gemischter Chor Frauenfeld | Leitung: Guido Rüegge



Hirschweg 13
8500 Frauenfeld
+41 52 720 67 63



BELLAVOCE Frauenfeld und Shanty Singers Steckborn in Concert

RA. Seit seiner Gründung versteht es der Bellavoce-Chor Frauenfeld, sein Publikum an seinen Konzerten zu begeistern. Auch die Auswahl der Songs zu diesem Konzert zeigt, wie gut der Chor den Publikumsgeschmack trifft. Songs wie „The Rose“, „Love me Tender“, „Que sera, sera“ werden die Zuhörer sicher träumen lassen. Dass daneben auch mystische und geistliche Lieder wie ein indianischer „Evening Song“ oder „Üse Vatter“ Eingang in das Konzert finden, zeigt die Vielseitigkeit des Chores.

Die Shanty Singers Steckborn entführen das Publikum auf die alten Windjammern, die die Weltmeere umsegelten. Traditionelle Shantys und Sea Songs beschwören die Zeit der grossen Tee – Segler herauf. „Santiano“ und „I am Sailing“ sind auch dem jüngeren Publikum bekannt. Das gemeinsame Konzert ist den initiativen Dirigenten der Chöre, Guido Rügge und René Aebi, sowie den umsichtigen Vorständen der Chöre zu verdanken.

Mit diesem Schritt wird dem Publikum eine Gelegenheit geboten, die Vielseitigkeit des Chorischen Schaffens zu entdecken und einen genussvollen Abend zu erleben.

Die Konzerte finden am Samstag, 22. Oktober um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Steckborn und am Sonntag, 23. Oktober um 17.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Frauenfeld statt. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Kosten wird eine Kollekte durchgeführt.

Konzert Programm

BELLA VOC Chor` Frauenfeld:

Barbar` Ann
Love me tender
Que sera, sera
The rose
Evening song
Yes, Lord, Yes
Üse Vater
Wege zum Glück

Shanty Singers Steckborn:

Santiano
Sailing
Spanish Ladies
Fiddlers Green
Einmal noch nach Bombay
La Paloma
Molly Mallone
I am sailing

Gemeindam
Seemann, deine Heimat ist das Meer
Kleine Möwe, flieg nach Helgoland

Abwechslungsreiches und kurzweiliges Konzert

BellaVoce aus Frauenfeld und Shanty Singers Steckborn gemeinsam im Konzert in der evangelischen Kirche



Wenige Männer geben dem weichen Klang der Frauenstimmen und damit dem Chor BellaVoce eine spannende Note.

(hch) «Die Freude am Singen steht im Mittelpunkt», leitet René Aebi, Chorleiter der Shanty Singers, der die Moderation für den gemeinsamen Konzertabend übernommen hat, den Konzertabend mit dem Frauenfelder Chor BellaVoce und den Shanty Singers Steckborn ein. Und viele haben sich im Voraus auf diese Begeisterung für das Singen eingestellt oder kennen diese Freude bereits aus anderen Konzerten, denn eine Viertelstunde vor Konzertbeginn ist die evangelische Kirche proppenvoll. Noch nie, meint ein etwas spät gekommener Zuhörer, habe er in der Kirche so lange nach einem freien Sitzplatz suchen müssen.

Das mutige Konzept, zwei Chöre mit so unterschiedlichem Liedgut – BellaVoce mit Schlagern, Rockigem und eher Besinnlichem, der Chor der Wassersportler mit ihren Shantys, welche die Arbeit auf den grossen Seglern oder das Leben fern von Zuhause besingen – ist aufgegangen.

Ein Chor mit Herz

BellaVoce beginnt das Konzert mit beliebten Ohrwürmern, aufweckend und rhythmisch mit «Barbara Ann» von den Beach Boys, sehnsüchtig mit «Love me Tender» von Elvis Presley, klassisch mit «Que sera» von Doris Day oder melancholisch mit «The



Teufelsgeige, Gitarre, Handorgeln und Mundharmonika verstärken das Seemannsgefühl der professionell vorgetragenen Shantys.

Rose» von Bette Midler. Auch wenn sich BellaVoce erst vor sechs Jahren zum Chor zusammengefunden hat, auch wenn die Solistenstimmen nicht ausgebildet sind, so hat sich BellaVoce unter der Leitung von Guido Rüegegen einen Chorklang mit mehrstimmigen Feinheiten erarbeitet, der Freude macht. Die Lieder laden zum genauen Zuhören ein. Die südamerikanische Weise, für die Susi Geiges mit ihrer Panflöte gekonnt frohlockende Akzente setzt, die Gospels «Yes, Lord, yes» oder «Üserem Vater im Himmel». Musik befreie, Musik mache gesund und stark, so der Moderator René Aebi, und die Hauptsache bleibe, dass Singen erfreue. Zuhören, betont er, sei auch eine Form des Mitmachens. Und die Lieder von BellaVoce motivieren zum Mitsingen oder doch Mitsummen. Und das Publikum geht anerkennend mit, dankt BellaVoce für die gelungenen Vorträge, indem es den Chor beim letzten Lied «Weg zum Glück» durch rhythmisches Mitkatschen unterstützt und ihn mit anhaltendem Applaus zum Weitersingen animiert.

Ein Chor mit vielen Geschichten

Und dann die Shanty Singers Steckborn unter der Leitung von René Aebi, es fegt und fetzt schon mit dem ersten Stück. Gitarre, Schifferklaviere, Mundharmonika und vor allem die Teufelsgeige, das Shanty-Rhythmusinstrument, präsentieren eine Lebendigkeit, die flatternde Tücher auf einem Windjammer im hohen, kalten und stürmischen Norden sichtbar machen. Shantys sind Arbeitslieder, der Shantymann oder Vorsänger erzählt eine Geschichte und gibt damit den Arbeitsrhythmus vor, die Matrosen singen den Refrain und bewältigen gleichzeitig die gemeinsame harte Arbeit auf Deck. Mit dem Rhythmus wird die Zusammenarbeit erleichtert, mit dem Inhalt der Lieder wird von der Härte der Arbeit abgelenkt. Viele der Shantys handeln von Sehnsucht, von Abschiedsschmerz, von Heimweh und «Fiddler's Green», neben «La Paloma» ein Höhepunkt an diesem Konzertabend, vereint all diese Gefühle, erzählt die Traumvorstellung vom Leben im Jenseits. In Fiddler's Green, dem Paradies der Seeleute, ist es immer schön warm, die Mädchen sind hübsch, die Delphine spielfreudig, das Bier gratis und an den Bäumen wachsen Rumflaschen. Die Shanty Singers stecken das Publikum an, zuerst ist es ein zaghaftes Mitsummen, dann ein Mitsingen aus voller Kehle, und «to be near you, to be free» aus dem durch Rod Stewart berühmt gewordene Shanty «I am sailing» füllt die evangelische Kirche.